

>> Regionales

Aktuelles aus

Mitfahren - Miterleben

Eckernförde. Es ist ein besonderes Treffen von Leuten, die ihre Leidenschaft fürs Gespannfahren nutzen, um anderen eine Freude zu bereiten. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, die als Passagiere im Beiwagen einen unvergesslichen Tag erleben dürfen.

Entstanden ist diese Idee in den 1970ern in England – heute rollen die Jumbos durch ganz Europa. Auch in Eckernförde hat diese Idee Wurzeln geschlagen: Schon 1983 organisierten Gespannfreunde aus der Region das erste Treffen. Inzwischen ist der Ostsee-Jumbo ein fester Termin für Gespannfahrer aus Deutschland und Skandinavien – und ein echtes Jahres-Highlight für die Passagiere aus dem Freizeitclub



Vom 11. bis 13. Juli feiert mit dem Ostsee-Jumbo ein inklusives Gespanntreffen sein 40. Jubiläum in Eckernförde.

INFO Tel. 04351 / 82596
www.ostsee-jumbo.de

der Lebenshilfe Eckernförde und anderen Einrichtungen der Region. Die Veranstaltung startete einst als „Suhrbrook-Jumbo“ und wurde 1997 zum „Ostsee-Jumbo“. Zehn Jahre lang fand das Treffen in Bornstein statt, seit 2007 liegt der Treffpunkt auf der Dorfweide in Gammelby bei Eckernförde – dort ist genug Platz für Maschinen, Zelte und Lagerfeuerromantik. Bereits am Freitag schlagen die Fahrer ihre Zelte auf dem ehemaligen Sportplatz auf. Vom Oldtimer bis zum modernen Beiwagenmotorrad ist alles vertreten. Viele Familien sind dabei, und auch der Nachwuchs liebt das Event.



Am Samstagmorgen gegen 9 Uhr trudeln die Passagiere ein – das Wiedersehen nach einem Jahr ist oft herzlich und laut. Ab 10 Uhr starten die Gruppen, jeweils mit vier bis fünf Gespannen, im Abstand von fünf Minuten zu einer rund 80 Kilometer langen Ausfahrt durchs Umland – mit gemütlichen 30 bis 40 km/h. Zurück am Platz, stärken sich alle bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Danach stehen Geschicklichkeitsspiele und Teamaufgaben auf dem Programm mit anschließender Preisverleihung. Der Abend klingt aus mit einem fröhlichen Grillfest, vorbereitet von Eltern und Helfern aus den Einrichtungen – inklusive Salaten, Pellkartoffeln und allem, was dazugehört. Danach geht's ans Lagerfeuer – Geschichten, Lachen, Sternenhimmel inklusive. Wer Interesse hat, sollte Zelt, Besteck, Teller, Becher und gerne auch Musikinstrumente mitbringen. Gespannfahrer sollten sich bis zum 15. Juni anmelden.

Willi Johst, Foto: Veranstalter

Maschinen, Zelte und Lagerfeuerromantik

40. Ostsee-Jumbo mit 84 Motorradgespannen



84 MOTORRADGESPANNE BETEILIGTEN SICH AN DER 40. OSTSEE-JUMBO, DIE IN GAMMELBY STARTETE. STOLZ

GAMMELBY 84 Motorradgespanne beteiligten sich in diesem Jahr an der 40. Jumbo. Dabei kommen Motorradfahrer aus dem Norden und Skandinavien zusammen, um gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen eine gemütliche Ausfahrt über die Halbinsel Schwansen zu unternehmen. Entstanden war diese Idee in den 1970er-Jahren in England. Inzwischen rollen die Jumbos durch ganz Europa, wie Mitorganisatorin Heike Stolz aus Gammelby berichtet. Auch in Eckernförde hat diese Idee Wurzeln geschlagen: Schon 1983 organisierten Gespannfreunde aus der Region das erste Treffen. Inzwischen ist die Ostsee-Jumbo-Fahrt ein fester Termin für Gespannfahrer aus Deutschland und Skandinavien – und ein Höhepunkt für die Passagiere aus Eckernförde und der Region. Die Veranstaltung startete einst als „Suhrbrook-Jumbo“ und wurde 1997 zur „Ostsee-Jumbo“. Zehn Jahre lang fand das Treffen in Bornstein statt, seit 2007 liegt der Treffpunkt auf der Dorfweide in Gammelby. Dort ist genug Platz für Maschinen, Zelte und Lagerfeuerromantik.

Viele Bekannte aus den Vorjahren

Auch dieses Jahr rollten vom Oldtimer bis zum modernen Beiwagenmotorrad höchst verschiedene Maschinen an. Samstagfrüh ging es los. Im Mittelpunkt standen Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Diese trafen auf viele alte Bekannte, die sie schon aus den Vorjahren kannten. In Gruppen mit jeweils vier bis fünf Gespannen und im Abstand von fünf Minuten, ging es auf eine rund 80 Kilometer lange Ausfahrt durch Schwansen – mit gemütlichen 30 bis 40 Stundenkilometern. Abends klang der besondere Tag mit Geschicklichkeitsspielen und Teamaufgaben sowie einem Grillfest und Lagerfeuer aus.